aktuelles forum auf einen Blick 2023/2024

aktuelles forum

Nachruf Hans Frey, MdL, a. D.

Wenn man um einen Menschen trauert – und insbesondere unmittelbar nach dem Tod – fallen einem Bilder ein, wie man diese Person in Erinnerung behält und behalten möchte.

Am 4. Dezember 2023 sollte Hans als 1. Vorsitzender des aktuellen forums e. V. verabschiedet werden. Viele Jahre hat Hans sich im und für das aktuelle forum engagiert. Er hat dem aktuellen forum eine zeitgemäße Struktur und eine neue Richtung gegeben. Unter seinem Vorsitz sind Veränderungen angestoßen worden von denen das aktuelle forum nun profitiert. Wir wollten ihm als Team der Bildungseinrichtung, als Vorstand, als Mitglieder des Trägervereins herzlich dafür danken. Daher haben wir einen Künstler gebeten, ein Porträt von ihm anzufertigen. Am Tag der Verabschiedung sollte er das Bild von sich erhalten, so wie wir ihn all die Jahre gesehen und erlebt haben. Es macht uns unendlich traurig, dass dieses Bild nun zu seinem Nachruf verwendet wird. Wir werden es jetzt in unsere Geschäftsstelle hängen und uns immer an ihn erinnern.

Lieber Hans, wir werden uns immer an dich als einen Menschen erinnern, der gerne seine harte Schale gezeigt hat, aber gleichzeitig stets ein herzensguter Mensch war. Du wusstest immer genau, was du wolltest und was nicht. Mit dir konnte man sich in einer Diskussion intensiv in der Sache streiten und danach ganz gemütlich den Abend bei einem Glas Rotwein oder Grappa in einem Restaurant ausklingen lassen.

Wir sind tief traurig, dass du nicht mehr da bist. Alle haben eine Unzahl von Bildern von dir im Gedächtnis, die sich gleichsam vor den inneren Augen abspielen wie früher in der Vorführung von Dias. Es ist kein Wunder, dass so viele Bilder von dir in Erinnerung bleiben, denn du warst eine starke Persönlichkeit und ein bemerkenswerter Mensch. Jede*r wird dich mit einem ganz eigenen Bild im Kopf oder Herzen behalten.

Ohne dich ist das aktuelle forum ärmer. Du hast unsere politische Bildungsarbeit bereichert. Nicht nur wenn wir dein Bild betrachten werden wir mit großer Dankbarkeit an dich denken.

Nina Schadt, Vorsitzende
Markus Schröder, Leiter

nicht die alleinige Wahrheit, sondern wahrscheinlich nur die zurzeit bessere Lösung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des af,

während das Jahr 2023 zu Ende geht, mussten wir beobachten, dass in unserem Nachbarland einer rechtspopulistischen Partei bei der Parlamentswahl die meisten Stimmen gegeben wurden. Desgleichen ist weltweit zu beobachten – leider auch in Deutschland. Die Hinwendung zu rechtspopulistischen Parteien zu erklären ist schwierig und ich maße mir nicht an, die Gründe umfassend zu verstehen. Aber einer von vielen Gründen liegt meines Erachtens in einem zunehmenden Wunsch der Menschen nach Eindeutigkeit und der einzigen Wahrheit. Damit einher geht die Vermeidung von vieldeutigen, unklaren oder vagen Situationen, die kein eindeutiges Richtig oder Falsch zulassen. In der Folge verengen sich die Räume für Diskussionen, in denen verschiedene Argumente vorgetragen werden und Meinungen entstehen. Vielmehr ist zu beobachten, dass Diskussionen eher wie Kampagnen geführt werden, die gemeinsame Aktionen für oder gegen etwas sind. Demokratien sind aber darauf angewiesen, dass Bürger*innen und Bürger eine gewisse Toleranz gegenüber der oben genannten Vieldeutigkeit und Unklarheit haben, denn demokratisch getroffene Entscheidungen beanspruchen nicht, die alleinige Wahrheit, sondern wahrscheinlich nur die zurzeit bessere Lösung zu sein. Immer sind mehrere Lösungen denkbar und viele Faktoren bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. Demokratie kann demnach gefördert werden, wenn junge Menschen lernen gemeinsam zu handeln, zuzuhören und Erfolge und Misserfolge zu teilen. Denn wenn sie verschiedene Meinungen wahrnehmen und Kompromisse aushandeln, lernen sie die für die Demokratie so wichtige Toleranz gegenüber der Uneindeutigkeit von Entscheidungen und entwickeln ein tieferes Verständnis für die Chancen der Demokratie, die als einzige Staatsform in der Lage ist, die Interessen vieler zu bündeln und zu berücksichtigen und in politisches Handeln zu übertragen. Politische Bildung ist deswegen so grundlegend zur Stärkung der Demokratie.

Das af sieht hier seit vielen Jahren seinen Auftrag und wird das auch in den kommenden Jahren so fortführen. An dieser Stelle möchte ich dem bisherigen Vorsitzenden Hans Frey und seinem Stellvertreter Niels Meggers für das langjährige Wirken im aktuellen forum danken. Sie haben sich viele Jahre für die Förderung der Demokratie im af und darüber hinaus engagiert. Sie übergeben eine gut aufgestelltes und erfolgreiches af in die Hände des neuen Vorstands. Ich danke außerdem allen Partner*innen, Mitgliedern und natürlich dem Team für die gute Zusammenarbeit.

Herzlich, Nina Schadt

Demokratieförderung in Deutschland: Eine Herausforderung in Zeiten der Demokratiegefährdung

Die Demokratie in Deutschland hat in den letzten Jahren vermehrt mit Herausforderungen zu kämpfen. Die Demokratiegefährdung nimmt zu, sei es durch extremistische Strömungen, populistische Bewegungen oder die Verbreitung von Desinformation in den sozialen Medien. Angesichts dieser Entwicklungen wird die Demokratieförderung zu einer zentralen Aufgabe, um die Grundwerte der Gesellschaft zu schützen und zu stärken.

Ein wesentlicher Baustein in der Demokratieförderung ist die politische Bildung. Diese spielt eine entscheidende Rolle dabei, Menschen zu informieren und zu mündigen Teilnehmenden im demokratischen Prozess zu machen. In Deutschland gibt es bereits vielfältige Initiativen und Programme, die darauf abzielen, das Verständnis für demokratische Prinzipien zu fördern. Das aktuelle forum (af) kooperiert mit verschiedenen Partnern und leistet einen Beitrag zur politischen Bildung und stärkt somit das demokratische Bewusstsein.

Dem gegenüber steht jedoch die wachsende Gefahr für die Demokratie. Extremistische Gruppen, sei es von rechts oder links, bedrohen die demokratischen Grundprinzipien. Populistische Strömungen versuchen, Ängste und Unsicherheiten auszunutzen, um die Bevölkerung zu spalten und autoritäre Ideologien zu etablieren.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, zu verhindern, dass Politik zur reinen Ideologie wird. Wenn politische Entscheidungen ausschließlich auf ideologischen Überlegungen basieren, besteht die Gefahr, dass der demokratische Diskurs erstickt wird.

Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven und die Suche nach Kompromissen sind jedoch essentielle Elemente der Demokratie. Ideologisch geprägte Politik kann zu Polarisierung, Unversöhnlichkeit und letztlich zur Erosion demokratischer Werte führen.

Das af versteht politische Bildung als einen Schlüsselaspekt bei der Bewältigung der Demokratiegefährdung. Durch die Vermittlung von Kenntnissen über politische Prozesse, demokratische Prinzipien und die Funktionsweise der Gesellschaft werden Bürgerinnen und Bürger, insbesondere junge Menschen durch uns in die Lage versetzt, sich aktiv am demokratischen Leben zu beteiligen. Dabei geht es nicht nur um Wissensvermittlung, sondern auch um die Förderung von kritischem Denken, Empathie und dem Respekt vor Vielfalt.

Da die Förderung der Demokratie keine Aufgabe ist, die allein von politischen Institutionen übernommen werden kann, erfordert dies eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung, an der das af sich auch weiterhin intensiv und engagiert beteiligen wird. Nur durch eine breite und nachhaltige Mobilisierung können die Grundlagen der Demokratie gestärkt und gleichzeitig den Herausforderungen der Demokratiegefährdung effektiv begegnet werden.

In Deutschland sind bereits viele positive Ansätze erkennbar, aber angesichts der aktuellen Herausforderungen ist es von entscheidender Bedeutung, die Demokratieförderung weiter zu intensivieren und stetig anzupassen, um eine lebendige und widerstandsfähige Demokratie zu gewährleisten. Das af ist bereit, sich auch im Jahr 2024 diesen Herausforderungen engagiert und kreativ gemeinsam mit seinen Kooperationspartner*innen und Honorarkräften durch spannende Bildungsangebote zu stellen.

Seminararbeit

Durch ein umfassendes Verständnis von Demokratie, aktiver Partizipation, Medienkompetenz und interkultureller Sensibilität können wir einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der demokratischen Werte leisten. Mit effektiven Methoden in der Seminararbeit wollen wir einen Beitrag zur Demokratieförderung leisten.

In unseren Seminaren zum Themenkomplex „Verschwörungserzählungen und Fake News“ arbeiten wir beispielsweise an folgenden Narrativen: „Der Mensch war nie auf dem Mond, die Bilderberger kontrollieren heimlich die Politik und das Coronavirus ist eine Erfindung von Bill Gates“ – Diese Behauptungen sind nur einige prominente Beispiele für eine Unzahl von Verschwörungserzählungen, welche online wie offline verbreitet werden. Wie sind Verschwörungserzählungen aufgebaut? Welcher Symbolik bedienen sich die Unterstützer*innen? Warum verbreiten sich diese Erzählungen so schnell, besonders im Netz?

Ziel ist es, die Teilnehmenden zum kompetenten Umgang mit Verschwörungserzählungen und Fake News zu befähigen, um so besser am Demokratiediskurs teilhaben zu lassen.

Die Arbeit beim aktuellen Forum ist für mich sehr wertvoll. Hierbei sind wohl Gedenkstättenfahrten als intensivste Erfahrung im Bereich der Erinnerungskultur zu nennen –sowohl für Schüler*innen als auch begleitende Teamer*innen.Bei keiner anderen Form des Seminars sind Wissensvermittlung und geschichtliche Zusammenhänge so eng verbunden mit eigener Erfahrung an historischen Orten. So werden Gedenkstättenfahrten zu einem nachhaltigen Erlebnis für alle Teilnehmenden.

Navina Verheyn, Honorarkraft

Studienfahrt

Studienfahrt Bremerhaven „MIGRATION – gestern, heute, morgen“

Vom 08.05.23 bis 11.05.2023 ging es für das aktuelle forum und interessierte Fach- und Honorarkräfte nach Bremerhaven, zum Thema ‚MIGRATION – gestern, heute, morgen‘.

Der Start bildete neben einem inhaltlichen Input zum Thema Migration ein gemeinsamer Nachmittag im weitläufigen Hafengelände. Schnell wurde deutlich, dass die sozialen Herausforderungen der Stadt, vergleichbar mit Entwicklungen im Ruhrgebiet, eng mit dem Niedergang bedeutender Wirtschaftszweige, der Fischerei und dem Schiffsbau, verbunden sind.

Während einer Führung durch das ‚Deutsche Auswandererhaus‘ am zweiten Tag wurde deutlich, welche Rolle Bremerhaven während der millionenfachen Emigration vom europäischen Kontinent aus im 19. und 20. Jahrhundert, vor allem nach Nordamerika, gespielt hat. Darüber hinaus macht die Ausstellung jedoch auch die Geschichte Deutschlands als Einwanderungsland zum Thema. Genau an diesem Punkt knüpfte das anschließende Expertengespräch an. Neben einem Vergleich von Selbstverständnis und Fremdzuschreibung verschiedener Einwanderergruppen in der Bundesrepublik widmete man sich hier vor allem dem Einfluss medialer Berichterstattung auf die Akzeptanz von Migration und das Gelingen von Integration. Am dritten Tag der Studienreise wurde im Rahmen einer Führung durch das ‚Klimahaus‘ ein besseres Verständnis sowohl für die ökologischen Verhältnisse innerhalb der verschiedenen Zonen als auch die Auswirkungen menschlichen Handelns auf diese erlangt. Zusätzliche Unterstützung leistete hierbei der im Folgenden stattfindende Workshop mit dem Fokus auf ‚Klimagerechtigkeit‘. Besonderen Eindruck hinterließen dabei die Worte des Klimabotschafters, der von seinen persönlichen Erfahrungen mit den Veränderungen auf dem afrikanischen Kontinent berichtet hat.

Als letzten inhaltlichen Baustein der Fahrt, verschafften wir uns mit Hilfe einer Quartiersmeisterin, einen Eindruck von der Situation vor Ort. Aufgrund der ökonomischen und demographischen Struktur des besuchten Stadtteils bot sich in diesem Rahmen die Gelegenheit für einen Vergleich mit politischen Herausforderungen denen sich Stadtteile in ähnlich gelagerten Kommunen im Ruhrgebiet gegenübersehen.

Der letzte Tag wurde einer ausgiebigen Reflexion mit positivem Gesamtfazit und optimistischem Ausblick gewidmet, bevor sich die Teilnehmenden auf ihre Abreise verabschiedeten.

Die Gruppe hat eine große Sensibilität für das Thema

Gedenkstättenfahrten

Verbrechen und Verantwortung

Im Herbst 2023 machten sich 20 junge Menschen auf den Weg nach Polen, um im Rahmen des Projektes „Auschwitz: Verbrechen und Verantwortung“ die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau zu besichtigen und in Workshops mehr über die Hintergründe des größten Menschheitsverbrechens der Geschichte zu erfahren.

Für dieses Projekt kooperierte das af mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, der die offene Ausschreibung auch über seine Kanäle verteilte. Dieses Angebot wurde so gut angenommen, dass die Fahrt innerhalb weniger Wochen ausgebucht war. Entsprechend interessiert waren die jungen Menschen aus ganz Deutschland, sich gemeinsam auf Spurensuche zu begeben.

Doch nicht nur die Vergangenheit, auch Gegenwart und Zukunft spielten eine Rolle im Programm: Die Teilnehmenden erkundeten in Kleingruppen das Jüdische Viertel der Stadt Oświęcim und diskutierten über die Gestaltung von Gedenkorten am Beispiel von Auschwitz-Birkenau.

Das Projekt wurde ermöglicht durch Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes. Ein besonderer Dank gilt dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk für die gelungene Kooperation sowie allen Teilnehmenden.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

VOLKSBUND Gemeinsam für den Frieden.

IBB Internationales Bildungs- und Begegnungswerk

Berlin „gestern, heute, morgen“

Die Gedenkstättenfahrt fand im September 2023 in Kooperation mit dem Berufskolleg am Goldberg statt. Eine Gruppe von engagierten AG „Schule ohne Rassismus“ - Teilnehmenden machte sich aus Gelsenkirchen auf den Weg nach Berlin. Die Fahrt behandelte in erster Linie die Geschichte und Zukunft Deutschlands. Dazu wurden in Berlin verschiedene Museum bzw. Gedenkstätten besucht. Die Besuche sollten zum einen die Bedeutung von Gedenkorten hervorheben und zum anderen den Teilnehmenden an authentischen Orten die deutsche Geschichte näherbringen. Gleichzeitig wurde jeweils der Bezug zur Gegenwart und Zukunft in den Fokus gestellt.

Der erste Tag widmete sich mit einem anfänglichen Besuch des Brandenburger Tors, dem Denkmal für die ermordeten Juden und der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in erster Linie der Geschichte des zweiten Weltkrieges. In der Gedenkstätte Deutscher Widerstand wurde eine Führung zu „Stauffenberg und das Attentat vom 20. Juli 1944“ durchgeführt. Am zweiten Tag stand der Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen auf dem Programm. Am Nachmittag fand eine Führung durch das Spionage Museum statt. Im Anschluss erfolgte eine Vorbereitung auf den Besuch im Bundestag. Hier wurden unter anderem Fragen gesammelt, die dann an den Bundestagsabgeordneten Markus Töns gestellt wurden. Auch der Besuch in Jüdischen Museum, sowie der Otto Weidt Blindenwerkstatt wurden inhaltlich vor- und nachbearbeitet.

Die Jugendlichen waren stets motiviert, haben in den Führungen gut zugehört und durch gezielte Fragen ihr eigenes Wissen ausbauen können. Der Besuch von den Gedenkstätten als authentischer Ort der Erinnerung hat den Lerneffekt der Teilnehmenden positiv beeinflusst. Die Gruppe hat währenddessen eine große Sensibilität für das Thema entwickelt, obwohl der Grundkenntnisstand sehr unterschiedlich war.

10 Bildungsurlaube durchgeführt. 139 Erwachsene, 53 Kinder und Jugendliche haben teilgenommen.

„Die Bildungsurlaube mit Kinderbetreuung sind eine gute Möglichkeit, Familienzeit und die persönliche Weiterbildung unter einen Hut zu bekommen.“

Bettina Jusuf, Honorarkraft

„Es war einfach super. Die Betreuung für die Kinder war auch einfach klasse. Meine Tochter wollte gar nicht mehr nach Hause fahren. Die Übungen innerhalb der Elterngruppe haben mir sehr gut gefallen und ich habe vieles gelernt und wende es bereits beruflich und privat erfolgreich an.“

Bildungsurlaube 2023

In diesem Jahr haben wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Durchführung von Bildungsurlauben für Familien gesetzt. Wir haben drei Bildungsurlaube im DJH Resort Neuharlingersiel angeboten. Insgesamt haben 36 Erwachsene und 53 Kinder teilgenommen.

Zwei Bildungsurlaube fanden zum Thema „Meerzeit für uns – mehr Zeit für mich“ im April und im Juli statt. Es ging um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gemeinsam haben wir uns die sieben Säulen der Resilienz angeschaut. Es ging um die vier Grundhaltungen der Akzeptanz, Bindung, Lösungsorientierung und gesundem Optimismus, sowie um die drei Praktiken der Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Selbstwirksamkeit.

Im Oktober wurde das Thema „Mit Struktur durch den (beruflichen) Alltag“ bearbeitet. In den Bildungseinheiten thematisierten wir Methoden des Zeit- und Selbstmanagements. In Gesprächsrunden und Übungen ging es darum, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen, zu reflektieren, wie man priorisiert, und wie man mit Zeitfressern umgehen kann. Entspannungs- und Bewegungsangebote gaben Ideen für kurze erholsame Auszeiten. Das Anlegen eines Bullet Journals verleite dem Ganzen einen kreativen Rahmen. Ob To-Do-Listen, Habit-Tracker, Terminkalender, hier konnte jeder sein individuelles Instrument gestalten, das ihn bei der Strukturierung des Alltags unterstützt.

Während der Seminarzeiten für die Erwachsenen, wurden die Kinder mit einem eigenen erlebnisorientierten Programm betreut. In gemeinsamen Eltern-Kind-Aktivitäten wurden die Kreativität gestärkt und die Umgebung erkundet.

Meine Tochter wollte gar nicht mehr nach Hause fahren.

„Ich bin äußerst zufrieden mit dem Bildungsurlaub und hoffe nächstes Jahr erneut teilnehmen zu können.“

„Es war eine sehr gute Balance von Bildung, Wissensaustausch und Erholungsphasen um das neue Wissen zu verarbeiten und dies nochmal im Kopf Revue passieren zu lassen.“

Fundraising auf Norderney

Stressbewältigung auf Langeoog

Meerzeit für uns in Neuharlingersiel

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Reise in die Verlorengegangenheit- Emigration und Remigration im 20. Jahrhundert auf Sylt

Mit Struktur durch den (beruflichen) Alltag

Resilienz stärken auf Norderney

Unsere Bildungsurlaube 2024

Durch wachsende Anforderungen im Beruf, neue Arbeitsformen und die Digitalisierung stehen Arbeitnehmer*innen vor immer neuen Herausforderungen. Jede*r ist zunehmend gefordert, Fachkompetenzen zu erwerben und weiter auszubauen. Im Alltag fehlt dazu oft die Zeit. Gleichzeitig ist es aber auch wichtig, sich Wege zur Regeneration, zum Erhalt der beruflichen Leistungsfähigkeit und der Gesundheit zu erschließen. Dazu machen wir verschiedene Angebote zu einem Bildungsurlaub, teilweise **mit Kinderbetreuung**.

22.04.2024 – 26.04.2024
Das erschöpfte Ich–
Eine fatale soziale Konstruktion mit Veränderungspotential?
Caritas Tagungszentrum Freiburg

06.05.2024 – 10.05.2024
Fundraising
Studienhaus Wiesneck, Buchenbach

13.05.2024 – 17.05.2024
Resilienz stärken und mit Achtsamkeit eigenes
Stressverhalten erkennen und verändern
Gustav Heinemann Bildungsstätte, Malente

17.05.2024 – 21.05.2024
MeerZEIT
Haus Friesenhof, Norderney

21.05.2024 – 25.05.2024
Der eigene rote Faden
Schullandheim Norderney, Norderney

02.06.2024 – 07.06.2024
Frauengeschichte als Demokratiegeschichte
Akademie am Meer, Sylt

24.06.2024 – 28.06.2024
Mit Stressbewältigung durch Achtsamkeit
(MBSR) innere Ressourcen stärken
Begegnungsstätte Schloss Gollwitz, Brandenburg an der Havel

08.07.2024 – 12.07.2024
Überzeugen durch Rhetorik und Körpersprache
Robert Schumann Haus, Trier

20.07.2024 – 26.07.2024
Einführung in die Schlüsselkompetenzen
für die moderne Arbeitswelt
DJH Resort Neuharlingersiel

20.07.2024 – 26.07.2024
Gespräche gestalten:
Wege zur gelungenen Kommunikation im Beruf
DJH Resort Neuharlingersiel

05.08.2024 – 09.08.2024
Das bizarre Ahrtal
Ahrweiler

19.08.2024 – 23.08.2024
Die Work Life Balance
Zeltingen

09.09.2024 – 13.09.2024
Bremerhaven – gestern, heute und morgen
Bremerhaven

20.10.2024 – 26.10.2024
Gespräche gestalten:
Wege zur gelungenen Kommunikation im Beruf
DJH Resort Neuharlingersiel

20.10.2024 – 26.10.2024
Mit Struktur durch den beruflichen Alltag
DJH Resort Neuharlingersiel

Bei Fragen zu den Bildungsurlauben rufen Sie gerne an: 0209-155100

social media

Auf den sozialen Netzwerken (Instagram und Facebook) waren wir im Jahr 2023 sehr aktiv. Hauptsächlich ging es uns darum, Informationen über Veranstaltungen von uns und unseren Partnern zu verbreiten und unsere Follower*innen über Anmeldefristen, Daten etc. auf dem Laufenden zu halten. Abgesehen davon haben wir eine Postingreihe gestartet, den „Donnerstag international". Hier geht jeden Donnerstag ein Post auf den Kanälen des aktuellen forums online, der ganz im Zeichen der internationalen Jugendarbeit steht. Wir berichten von Projekten, setzen uns mit aktuellen Stimmen auseinander und wollen mit unseren Follower*innen so in einen Austausch darüber kommen. Auch die Anzahl an Follower*innen ist durch das regelmäßige Produzieren von Content im Jahr 2023 deutlich angestiegen. Wir planen, dass wir unsere social media Plattformen noch weiter ausbauen können und geben alles dafür noch mehr junge Menschen, Multiplikator*innen und Interessierte zu erreichen und spannende Informationen, Veranstaltungen, Workshops etc. teilen zu können.

informiert bleiben:
www.aktuelles-forum.de

mitarbeit im aktuellen forum

Unsere politischen Bildungsangebote leben von qualifiziertem Personal. Wir bieten daher regelmäßige Schulungen für Honorarkräfte und Fachkräfte der politischen Bildung an.

2023 haben wir folgende Themen angeboten: Klausurtagungen zum Thema Verschwörungserzählungen und Klimawandel, Entwicklung des Escape games to Water, Fachveranstaltungen zur internationalen Jugendarbeit

Ausblick 2024

- 09.04.–12.04.2024 Studienfahrt Hamburg
- Workshop zum Thema Erinnerungskultur
- Flipchartworkshop
- Fortbildungsmöglichkeit zum Thema „Lernumgebung, Umgang mit Herausforderungen im Seminarsetting"
- psychische Erkrankungen bei jungen Menschen
- Fortbildung zum Thema „Fundamentalismus"

Wir sind immer auf der Suche nach freiberuflichen Honorarkräften und Teamer*innen, die für uns Bildungsveranstaltungen der politischen Bildung konzipieren und durchführen.

Ebenso bieten wir Praktikumsplätze an. Als Praktikant*in erhalten Sie Einblicke in unsere Bildungsarbeit. Im Anschluss an das Praktikum besteht die Möglichkeit als Honorarkraft in unseren Bildungsangeboten tätig zu werden.

af – gut vernetzt

Das aktuelle forum hat sich in gut 55 Jahren auf dem Feld der politischen Bildung in Deutschland durch qualitativ hochwertige Arbeit und akzentuierte Angebote etabliert. Von unserem Sitz in Gelsenkirchen haben wir uns als Bildungseinrichtung nicht nur im Ruhrgebiet, sondern in ganz Deutschland einen Namen gemacht.

Gerade als kleinere Einrichtung ist es wichtig, sich gut zu vernetzen. Gemeinsam mit anderen Bildungseinrichtungen engagieren wir uns in Netzwerken für unsere Positionen und möglichst gute Ausgangsvoraussetzungen für unsere Arbeit.

Das aktuelle forum ist in NRW Mitglied in
der **LDB** (Landesarbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke), http://www.ldb-nrw.de/, der **LAAW** (Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung), https://www.laaw.nrw/ und dem **Netzwerk Politische Bildung** (https://www.netzwerk-politische-bildung.de/index.html), das von der Politischen Akademie der Friedrich Ebert Stiftung moderiert wird.

Auf Bundesebene ist das aktuelle forum seit vielen Jahren **Mitglied** des **AdB** (Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten), https://www.adb.de/.
Seit 2020 sind wir ebenfalls auf Bundesebene Mitglied in der **ADB** (Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke), https://www.adb-bildungswerke.de/.
Netzwerk Demokratieförderung an Gelsenkirchener Schulen

Pocket Workshop Verschwörung

Hinter dem af liegen 10 Monate voller Recherche, Methodenentwicklung, Anpassung und Ausprobieren rund um den Themenkomplex Verschwörungserzählungen und Fake News. Herausgekommen ist ein kompaktes Kartenset für Bildner*innen mit 56 Karten voller Methoden und Hintergrundinformationen – der Pocket Workshop „Verschwörungserzählungen und Fake News effektiv begegnen“!

Zu diesem Projekt gehörte neben der intensiven Recherche auch eine Fachtagung mit Kolleg*innen aus der ganzen Bildungslandschaft. Im August 2023 wurde bei sommerlichen Temperaturen in Gelsenkirchen kontrovers über die richtigen Methoden und Herangehensweisen für verschiedene Zielgruppen diskutiert. Diese wertvollen Impulse wurden in den Kartensatz eingearbeitet.

Doch grau ist alle Theorie, deswegen wurden die Methoden des Pocket Workshop in mehreren Seminaren auf Herz und Nieren geprüft. Laufendes Feedback von Teilnehmenden sorgte dafür, dass Methoden hinzugefügt, überarbeitet oder gestrichen wurden.

Das Ergebnis ist ein Kartensatz, der eine inhaltliche wie methodische Grundlage für Seminare und Workshops aller Art bietet. Von fünfminütigen Energizern bis hin zu zweistündigen Rollenspielen, von A wie Antisemitismus bis V wie Vorurteile – hier bekommen Bildner*innen einen umfassenden Werkzeugkasten an die Hand, auf dessen Basis sie die idealen Konzepte für ihre Lerngruppe entwickeln können. Um diesen Werkzeugkasten möglichst zugänglich zu machen, kann nicht nur der Kartensatz kostenlos beim af angefordert werden. In Zusammenarbeit mit politischbilden.de ist das gesamte Material frei online zugänglich.

Wir bedanken uns herzlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung, die das Projekt durch eine finanzielle Förderung ermöglicht hat. Ebenso bedanken wir uns bei den Kolleg*innen von politischbilden.de und allen Mitarbeitenden und Teilnehmenden, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.

Gefördert durch die bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

politischbilden.de

AdB Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.

POCKET WORKSHOP

Pocket Workshop – Klimawandel und nachhaltiger Konsum

Die Auswirkungen des Klimawandels auf den individuellen Handlungsraum sowie die zunehmende Bedeutung des nachhaltigen Konsums bilden die zentralen Themen dieses Pocket Workshops. Durch Recherche, Netzwerkarbeit und Seminarerfahrungen haben wir eine übersichtliche Methodensammlung in Form eines Spielkartensatzes für pädagogische Fachkräfte erarbeitet. Der Kartensatz bietet insgesamt 56 vielseitige Methoden und thematische Einheiten, sowie Tipps zur praktischen Umsetzung. Mithilfe des Kartensets können pädagogische Fachkräfte beliebig Methoden kombinieren, um eigene abwechslungsreiche und partizipative Workshops zu gestalten. Der Pocket Workshop wird allen interessierten Bildungseinrichtungen ab März 2024 kostenlos sowohl analog als auch online zur Verfügung gestellt werden.

Die im Verlauf des Projektes ausgearbeiteten Methoden haben wir im Rahmen der Fachveranstaltung „Klimawandel und nachhaltiger Konsum“ am 28.09.2023 im Wissenschaftspark in Gelsenkirchen vorgestellt. Insgesamt wurden 6 Methoden getestet, evaluiert und mithilfe der Expertise der Teilnehmenden weiterentwickelt. Kurz gesagt: die Pädagog*innen haben sich in Methoden eingearbeitet und gemeinsam ausprobiert. Dafür sind sie auch in die Rolle der Kinder und Jugendlichen geschlüpft. Die Ergebnisse dieser intensiven Arbeitsphase haben die Multiplikator*innen in einem (nicht besonders) stillen Schreibgespräch festgehalten. Diese Evaluation ist ebenfalls in die Fertigstellung des Kartensatzes eingeflossen. Zum Abschluss haben die Teilnehmenden die Kombinierbarkeit der Methoden in einem Gedankenexperiment getestet – und dabei bewiesen, dass in 30 Minuten auch eine ganze Projektwoche zum Thema Fairtrade konzipiert werden kann.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gefördert vom:

AdB Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

politischbilden.de

SERVICESTELLE NRW
Für mehr internationale Jugendarbeit

Die Servicestelle: ein Anlaufpunkt für Beratung und Vernetzung

Das große Interesse an internationaler Jugendarbeit (IJA) ermöglichte der Servicestelle auch im Jahr 2023 die Beratungs- und Netzwerkarbeit zu intensivieren. Das neue Jahr haben wir mit der Fachveranstaltung zum „Europäischen Jahr der Jugend 2022 in NRW" erfolgreich gestartet. Der Erfahrungsaustausch und der Erfahrungstransfer auf Ebene der Träger, Institutionen und Fachkräfte standen hierbei im Mittelpunkt. Der Einladung folgten rund 75 Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit. Im Herbst folgten zwei Infoveranstaltungen zu den Themen Fördermöglichkeiten und Fördermittelbeantragung. Die Veranstaltungsreihe „Ohne Moos nichts los" wurde in Kooperation mit dem LVR-Landesjugendamt Rheinland am 25. Oktober in Köln durchgeführt. Am 15. und 16. November hat der Fördermittelworkshop in Kooperation mit eurodesk Deutschland in Gelsenkirchen stattgefunden.

Darüber hinaus führten wir die ersten Werkstattgespräche in Duisburg durch. Bei unserem Kooperationspartner, der Duisburger

Werkkiste, fanden sich am 8. November rund 20 interessierte Teilnehmende zusammen, um sich über die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der IJA auf lokaler und regionaler Ebene auszutauschen. Dabei lag der Fokus auf einer stärkeren Einbeziehung von jungen Menschen mit geringeren Chancen.

Im Jahr 2024 werden wir die Beratungsarbeit fortführen und die Infoveranstaltungen erneut anbieten. Besonders möchten wir die Werkstattgespräche voranbringen und die Netzwerkarbeit intensivieren.

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Eurodesk Gelsenkirchen bietet (Online-)Beratung zum Thema „Wege ins Ausland"

Das af ist das regionale Büro von eurodesk Deutschland in Gelsenkirchen. Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit nationalen Koordinierungsstellen in 36 Ländern und über weiteren 1.000 regionalen Servicebüros. Als eurodesk-Beratungsstelle informieren wir junge Leute über Auslandsaufenthalte in Europa und weltweit. Zusätzlich beraten wir auch Fachkräfte, die mit jungen Menschen arbeiten. Sie erhalten von uns Informationen über nationale und europäische Förderprogramme. Die Information und Beratung ist stets kostenlos, neutral und trägerübergreifend. In diesem Jahr gab es wieder vermehrt Anfragen nach Beratungen zu Auslandsmöglichkeiten. Gemeinsam mit den anfragenden jungen Menschen haben wir individuell die passendsten Möglichkeiten für einen Aufenthalt im Ausland herausgearbeitet.

eurodesk Gelsenkirchen

„Die europäische und internationale Jugendarbeit hat für die Landesregierung einen hohen Stellenwert. Deshalb unterstützt der Kinder- und Jugendförderplan NRW zahlreiche Projekte und Institutionen, um Kindern und Jugendlichen diese außergewöhnlichen und prägenden Erfahrungen ermöglichen zu können.
Die jährliche Veranstaltung „Ohne Moos nichts los" der Servicestelle für mehr internationale Jugendarbeit in NRW ist ein hier wichtiger Baustein. Die Servicestelle bietet damit allen interessierten Trägern und Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit die Möglichkeit, sich rund um das Thema Antragstellung für die Internationale Jugendarbeit zu informieren, von Best Practise-Beispielen zu profitieren und sich zu vernetzen."

Gabriele Aabaslama (Referentin für Allgemeine Fragen der Jugendpolitik, Kinder- und Jugendförderplan, MKJFGFI NRW)

Internationaler Jugendgipfel 2023 im Regionalen Weimarer Dreieck

Das Regionale Weimarer Dreieck ist die trilaterale Regionalpartnerschaft zwischen Nordrhein-Westfalen, Hauts-de-France (Frankreich) und Schlesien (Polen). Die Mobilität von Jugendlichen bildet einen zentralen Bereich der Zusammenarbeit. Seit Beginn der Partnerschaft im Jahr 2001 findet jährlich eine Jugendbegegnung in einer der drei Regionen statt. Der Jugendgipfel hat in diesem Jahr in der Stadt Lille in Frankreich vom 23. bis 29. Juli 2023 stattgefunden. Daran teilgenommen haben 51 Jugendlichen aus den drei Regionen im Alter von 17 bis 23 Jahren, unter denen sich auch Jugendliche aus der Ukraine befanden. Eine Woche lang beschäftigten sich die Teilnehmenden mit dem Thema „Energiewende versus Energiesouveränität?". Auf dem Programm standen Exkursionen, Expertengespräche und Workshops rund um die Themen Wandel der Energiesysteme in den drei teilnehmenden Ländern, erneuerbare Energien, Energiesparsamkeit sowie verbundene Herausforderungen.

„Im Regionalen Weimarer Dreieck wollen wir voneinander und miteinander lernen, gemeinsam an der Zukunft Europas arbeiten, Lösungen für die großen Fragen entwickeln, dieses Jahr zum Thema Energie. Unser Regionales Weimarer Dreieck verschafft der jungen Generation Gehör. Der Jugendgipfel ist und bleibt Herzstück der trilateralen Zusammenarbeit unserer drei Regionen. Dass sich junge Menschen über Grenzen hinweg zu Gesellschaftsthemen unserer Zeit austauschen, sich kennenlernen und Freundschaften knüpfen – das ist das wirksamste Mittel für Frieden in Europa."

Nathanael Liminski (Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei)

,,Für mich war der Jugendgipfel im Weimarer Dreieck 2023 in Lille eine einzigartige Erfahrung und Möglichkeit. Wir konnten über die Tage hinweg viele neue Jugendliche aus den unterschiedlichen Regionen kennenlernen und auch neue Freunde finden. Thematisch wurden wir sehr gut informiert und konnten auch unsere Ideen zu dem Thema Energiewende/erneuerbare Energien wunderbar einbringen. Am letzten Tag haben wir auch unsere Chance genutzt und konnten verschiedenen politischen Vertretern unsere Ideen und Ausarbeitungen vorstellen, die dann auch in den politischen Prozess der drei Regionen mitgenommen wurden."

Carlotta Haben – Teilnehmerin aus NRW

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei

Unsere Projekte

Demokratiewerkstatt

Auch 2023 ging die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Duisburger Werkkiste m Rahmen der Demokratiewerkstatt im Quartier Duisburg-Marxloh weiter. Der freiwillige Polit-Talk, in dem offen über tagespolitische Themen diskutiert wird, erfreut sich großer Beliebtheit und zieht jede Woche junge Menschen an, die ihre Themen und Meinungen einbringen.

Doch wird in der Demokratiewerkstatt weiterhin nicht nur über, sondern auch mit Politiker*innen gesprochen: MdL Frank Börner lud die Teilnehmenden in den Landtag ein und nahm sich viel Zeit, um mit ihnen über die Probleme und Chancen des Stadtteils zu diskutieren. Ebenso ermöglichte MdB Lamya Kaddor der Gruppe eine Reise nach Berlin, wo sie die Bundespolitik hautnah erleben konnte.

Wir freuen uns sehr, auf dieser Basis die Kooperation im kommenden Jahr fortsetzen zu können, um weiterhin aufsuchend im Duisburger Norden aktiv zu sein.

Am 1.5.24 starten wir mit der Demokratiewerkstatt in der Dortmunder Nordstadt. Diese wird über die Landeszentrale politischer Bildung finanziert. Wir freuen uns über spannende Kooperationen und Teilnehmende die an der Demokratieförderung interssiert sind.

Openion

Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Thema „Interkulturelles Lernen in der digitalen Welt". Als Projektformat sowie methodische Vorgehensweisen werden hierfür klassische Workshops, Gestaltung von Unterrichtssequenzen, Gamification-Anwendungen, Actionbound, Bildungscache und Projekttage gewählt.

Innerhalb dieser Kooperation wurde eine AG in der 11. Jahrgangsstufe und eine weitere in der 12. Jahrgangsstufe installiert, in der wir das Ziel verfolgen Peer to Peer Referent*innen auszubilden, die im Schuljahr 2023/2024 sowie im Schuljahr 2024/2025 die AG Anti- Diskriminierung der 9./10. Jahrgangsstufe mitgestalten sollen.

Das Projekt „Demokratie – Interkulturelles Lernen in der digitalen Welt" wird mit der Gottfried-Wilhelm-Leibniz Gesamtschule in Duisburg durchgeführt.

Das ist ein Projekt im Rahmen von:

Illustration: Vasiliki Mitropoulou, markundmieze.de

Erstwahlprofis

Am 09. Juni des kommenden Jahres sind mehr als 66 Millionen in Deutschland lebende Menschen aufgefordert, ihre Stimme bei der Wahl zum zehnten direkt gewählten Europäischen Parlament abzugeben. Erstmals sind auch 16- und 17-Jährige zur Wahl zugelassen.

Grund genug für das af, in Zusammenarbeit mit Haus Rissen das erfolgreiche Projekt Erstwahlprofis (ehem. Erstwahlhelfer) fortzusetzen. Zwei Honorarkräfte des af wurden bereits im Rahmen einer Train-the-Trainer-Schulung auf die Seminare vorbereitet.

In Erstwahlprofis-Seminaren lernen die Teilnehmenden nicht nur den Wahlmodus und die Organe der Europäischen Union kennen, sondern erfahren auch, was eine*n gute*n Wahlhelfer*in ausmacht. Sie werden ermutigt, sich direkt als Wahlhelfer*in in ihrer Stadt zu melden. Das interaktive Seminar erfreut sich großer Beliebtheit und wird sicherlich auch 2024 wieder viele motivierte Erstwahlprofis hervorbringen.

Die Themenfelder des af

Open

OPEN – Offene Jugendarbeit und politische Bildung gemeinsam engagiert, ist ein Projekt der Transferstelle politische Bildung, einem Fachbereich von Transfer für Bildung e.V. Es wird gefördert durch die Stiftung Mercator. (2022/2023)

Ziel des Projektes ist es, Stärken und Potenziale der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und der politischen Jugendbildung in Nordrhein-Westfalen zusammenzubringen.

Unser Projektpartner ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit der AWO, Unterbezirk Dortmund. Hier arbeiten wir zurzeit mit einem Jugendzentrum und einem Jugendtreff zusammen.

In diesem Jahr lag der Schwerpunkt in der aufsuchenden politischen Bildungsarbeit im Jugendtreff am Hafen. Hier haben wir wöchentlich mit den Jugendlichen im Treff Gespräche geführt und die politischen Momente aufgenommen. Es wurden Angebote über aktivierende Methoden entwickelt durchgeführt. Unteranderem wurden Escape Games zu den Themen Nachhaltigkeit oder Diversität und Vielfalt angeboten, Exkursionen veranstaltet um über diesen Weg mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Des Weiteren wurden Themenabende wie z.B. zum Thema Waffenbesitz durchgeführt.

Im Jugendzentrum Derne haben wir uns am Jugendforum zum Thema Populismus beteiligt. Wir haben Workshops angeboten zu Fake News und Vielfalt. Des Weiteren wurde das Jugendforum mit Referent*innen begleitet, die mit den Jugendlichen Hip-Hop und Breakdance gemacht haben.

open
Offene Jugendarbeit und politische Bildung gemeinsam engagiert
Ein Projekt der Transferstelle politische Bildung

AWO Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund

STIFTUNG MERCATOR

DAS TEAM

Die Geschäftsstelle

Markus Schröder
Leitung

Miriam Jusuf
Bildungsreferentin,
stellvertretende
Leiterin,
QM-Beauftragte

Verena Reichmann
Bildungsreferentin

Karolina Hajjar
Bildungsreferentin

Felix Tschuch
Bildungsreferent

Mayka Kleine-Hering,
Leitung Servicestelle
fur mehr internatio-
nale Jugendarbeit in
NRW

Vera Hochmann
Mitarbeiterin
Servicestelle

Annette Chakka
Finanzen,
Personal

Petra Hares
Sachbearbeitung

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand

Nina Schadt
Vorsitzende

Carolin Kirsch
MdL
stellv. Vorsitzende

Frank Börner
MdL
stellv. Vorsitzende

Beisitzende

Serdar Yüksel
MdL

Beate Rafalski

Silvia Gosewinkel
MdL

Hannah Trulsen

Impressum:

aktuelles forum e.V.
Schwarzmühlenstr. 104
45884 Gelsenkirchen
Tel: +49 (0) 209/155 10 – 0
Fax: +49 (0) 209/155 10 – 29
info@aktuelles-forum.de
www.aktuelles-forum.de
Jahr 2024

Redaktion:
Nina Schadt,
Markus Schröder,
Miriam Jusuf,
Verena Reichmann,
Karolina Hajjar,
Felix Tschuch,
Mayka Kleine-Hering
Marie Wagner

Grafik: Wiebke Sturm
Fotos: Jörg Briese
aktuelles forum e.V.,

Druck: print 24
Auflage: 750

Spendenkonto:
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE 7743 0609 6740 4625
8402
BIC: GENODEM1GLS

Wir über uns

Das aktuelle forum ist ein nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannter Träger der demokratischen und politischen Erwachsenenbildung sowie anerkannter Träger der Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB XIII). Seit 1968 veranstalten wir Seminare, Projekte, Tagungen und Bildungsurlaube zu gesellschaftlichen und politischen Themen. Unseren Bildungsauftrag sehen wir in einem Beitrag für eine Gesellschaft, die den demokratischen Grundwerten verpflichtet ist und nach sozialer Gerechtigkeit strebt. Das Programm des af wird landes-, bundes- und europaweit angeboten, wobei das Ruhrgebiet einen Schwerpunkt bildet. Seit mehr als 20 Jahren initiieren und führen wir Projekte zu vielseitigen Themen durch.

Hausrecht

Wir behalten uns vor, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Unsere Beratungszeiten sind montags bis freitags von 9:00-13:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten beraten wir Sie gerne nach einer Terminvereinbarung.

Qualitätsmanagementsystem

Seit 2009 wird unser Qualitätsmanagementsystem vom Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert. Die letzte Rezertifizierung haben wir im Herbst 2021 erfolgreich abgeschlossen. Die nächste Überprüfung findet im Herbst 2024 statt.

Qualität nach Gütesiegelverbund heißt:

- Die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen steht im Mittelpunkt der Qualitätsbestrebungen der Weiterbildungseinrichtung.
- Die Einrichtung berät Interessent*innen in Fragen der Weiterbildung.
- Sie richtet die Planung ihres Programms an den Interessen der Teilnehmer*innen und am gesellschaftlichen Bedarf aus.
- Bei der Auswahl der Lehrenden wird auf deren fachliche und pädagogische Kompetenz geachtet.
- Die Einrichtung stellt sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Unterrichtsräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen.
- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen, ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmer*innen zugute.
- Die Einrichtung hat sich verpflichtet, Qualität systematisch weiter zu entwickeln.

ZERTIFIKAT

BRANCHENMODELL WEITERBILDUNG

AKTUELLES FORUM

Schwarzmühlenstr. 104, 45884 Gelsenkirchen

Das aktuelle forum wendet das Qualitätsmanagement-System nach Gütesiegelverbund Weiterbildung an, um die Qualität der Bildung/Weiterbildung zu sichern und weiterzuentwickeln.

Die Einrichtung/Organisation hat ihren Entwicklungsstand in den Qualitätsbereichen

- Bildung – das Bildungsangebot
- Personal und Professionalisierung
- Teilnehmende und Teilnehmendenschutz
- Organisation – Verantwortung und Entwicklung

dokumentiert und nachgewiesen.

Dieses Zertifikat ist gültig bis zum 31.10.2024.

Beirat Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. am 31.10.2021

Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie hier: (Bitte einfach den nebenstehenden QR-Code scanen.)

DANKE

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung:

- Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW
- Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
- Staatskanzlei NRW
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Landeszentrale für politische Bildung NRW
- Beim Land Nordrhein-Westfalen sowie der Europäischen Union
- Eurodesk Deutschland
- Stiftung Mercator im Projekt „Open“ und die Transferstelle politische Bildung
- Sparkasse Gelsenkirchen
- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten

Unser besonderer Dank gilt unseren Kooperationspartnern. Dazu gehören Schulen, Jugendberufshilfeträger, Bildungsstätten, Jugendverbände, ehrenamtlich arbeitende Vereine, ebenso wie unseren Honorarkräften, die sich engagiert und zum Teil ehrenamtlich in die Seminar- und Projektarbeit einbringen.